

Karl August Spalding

»Abgesanten sind gekommen«

(1821)

Übersetzung der altspanischen Romanze

»Mensajeros han entrado / al rey Chico de Granada«

Abgesanten sind gekommen
an den König von Granada,
kommen durch das Thor Elvire,
halten an in der Alhambra.
5 Der zu allererst sich nahet,
Zegri Mahomad sich nennet,
komt verwundet an dem Arme
mittelst schlimmen Lanzenstiches.
Als er so ist angekommen,
10 dieser Art er zu ihm redet:
(mit entstelltem Gesichte
von erstarrter weißer Farbe)
»Neuigkeiten bring' ich, Herr, Dir
eine traurig üble Botschaft:
15 hier, durch den Chenil den kühlen
viele Volk gewafnet kommet,
tragen ihre weh'nden Fahnen,
Kriegesruf hat sie gestellet;
die Standarte ist vergoldet,
20 und darin erscheint gesticket
ein sehr schönes Bild des Kreuzes,
welches mehr als Silber glänzet;

einen Krist an's Kreuz geschlagen,
führt sie in jedem Streifen;
25 und der Feldherr dieses Volkes
König Ferdinand sich nennet.
Alle schwören einen Eid ihm
auf das eingestikte Bildniss:
30 nicht zu gehen aus der Ebne,
bis erobert ist Granada.
Und es komt mit diesem Volke
eine Königin voll Preises,
Donna Isabel genennet,
von erhabnem Ruf und Adel.
35 Sehet mich, ich komm verwundet
jezo hier aus dem Gefechte,
das von Kristen wider Mauren
in der Ebne ward gefochten.
Dreissig todte Zegri bleiben,
40 durchgetrennet von dem Schwerte.
Die Abenzerrachen-Kristen
voller unerhörter Kühnheit,
und begleitet von den andern
jenes kristlichen Geschwaders,
45 machten diese Niederlage
in dem Volke von Granada.
Ach, bei Gott! verzeih mir, König,
daß ich nicht kan Rede geben,
denn ich fühle mich verschmachtend
50 von dem Blut, das ich verliere.«
Diese Worte spricht der Zegri,
und fällt dort in tiefe Ohnmacht.
Traurig blieb der König stehen,

55

konte keine Silbe sprechen.
Weg sie nahmen nun den Zegri,
brachten ihn in seine Wohnung.

Textnachweis:

Karl August Wilhelm Spalding, *Geschichte der bürgerlichen Kriege in Granada. Aus dem Spanischen*, Berlin 1821, S. 421–423.